

Deich: Landwirte klagen nicht weiter

Nach Gerichtsurteil zum Deich-Neubau in Otterstadt



Bekommt neuen Abschnitt: der Rheinauptdeich bei Otterstadt.

FOTO: LENZ

VON NADINE KLOSE

OTTERSTADT. Die sieben Otterstadter Landwirte, die sich gegen den geplanten Deich-Neubau gewehrt haben, werden nicht weiter juristisch gegen das Projekt vorgehen. Wie geht es jetzt weiter?

Die Richter am Oberverwaltungsgericht in Koblenz hatten geurteilt, dass die Klage der Landwirte gegen den angedachten Aus- und Neubau des Rheinauptdeichs zwischen Kollerstraße und Reffenthal unbegründet ist. Die Juristen halten die Pläne des Landes für rechtmäßig. Eine Revision vor dem Bundesverwaltungsgericht wurde nicht zugelassen. Die Landwirte hätten die Möglichkeit, dagegen Beschwerde einzulegen. Diesen juristischen Weg werden sie jedoch nicht gehen. Eine entsprechende Frist ist abgelaufen.

Wenn das Urteil rechtskräftig ist und auch für den Planfeststellungsbeschluss zum Deich-Neubau Rechtskraft besteht, möchte die für das Projekt zuständige Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd „zunächst auch Gespräche mit der Gemeinde, der Landwirtschaft und Grundstückseigentümern führen, um die bauliche Abwicklung möglichst abgestimmt mit den Beteiligten voranzubringen“. Darüber informierte eine Sprecherin der Landesbehörde



Variante 1 wird kommen: Der neue Deich entsteht entlang des dortigen Wiesenwegs.

FOTO: SGD SÜD/OHO

auf RHEINPFALZ-Anfrage. Außerdem müssten weitere Planungsleistungen für die sogenannte Ausführungsplanung und die Vorbereitung der Ausschreibung vergeben werden. „Parallel dazu werden die erforderlichen Grundwassermessstellen errichtet wie auch der Aufbau der Klimastation(en) und der Grunderwerb vorbereitet“, heißt es von der SGD Süd.

Mit einem Baubeginn wird in der Behörde aus heutiger Sicht im Frühjahr/Sommer 2026 gerechnet. Kalkulationen gehen von einer Bauzeit von rund 1,5 bis zwei Jahren aus, so dass bis Frühjahr/Sommer 2028 der Deichaus- und neubau bei Otterstadt abgeschlossen sein könnte. Die Kosten für das Bauprojekt wurden mal auf rund 1,6 Millionen Euro geschätzt.